

Auszug aus der Niederschrift
25. Sitzung des Stadtplanungs- und Mobilitätsausschusses vom
25.01.2024

12.1 Ergebnis des "Freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs - Bahnhofsumfeld mit Verbindung in die Innenstadt" im Kontext des Hauptbahnhofes Oberhausen, Stadtbezirk Alt-Oberhausen
M/17/4371-01

Frau Wolf berichtet anhand einer Präsentation.
Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Bandel informiert darüber, dass die Anlage 1 aufgrund der Gender-Politik ausgetauscht wurde.
Es handelt sich dabei um keine inhaltlichen Änderungen.

Herr Osmann lobt die Idee eines Ideenwettbewerbes.
Er äußert Bedenken und bittet darum, dass die konkrete Planung vorab noch einmal in den Gremien vorgestellt wird.

Herr Scherer regt an, dass die Umsetzung der Planungen sehr wichtig sei.

Herr Dr. Palotz antwortet auf die Fragen von **Herrn Real**.

Herr Bandel weist auf die Bitte von **Herrn Osmann** hin.

Herr Heinzen äußert Enttäuschungen über das zu niedrige Entwicklungspotenzial.
Er bittet darum, dass die Pläne des 1.Preises zum Wettbewerb zur Verfügung gestellt werden.

Herr Dr. Palotz beantwortet die Fragen von **Frau Grothe**.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Anlage 1 TOP 12.1_SMA_25012024
Anlage 2 Präsentationspläne_1.Preis_A3

Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss

25. Januar 2024

Tagesordnungspunkt 12.1 – *B/17/4371-01*

**Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb
- Bahnhofsumfeld Oberhausen mit Verbindung in die
Innenstadt -**

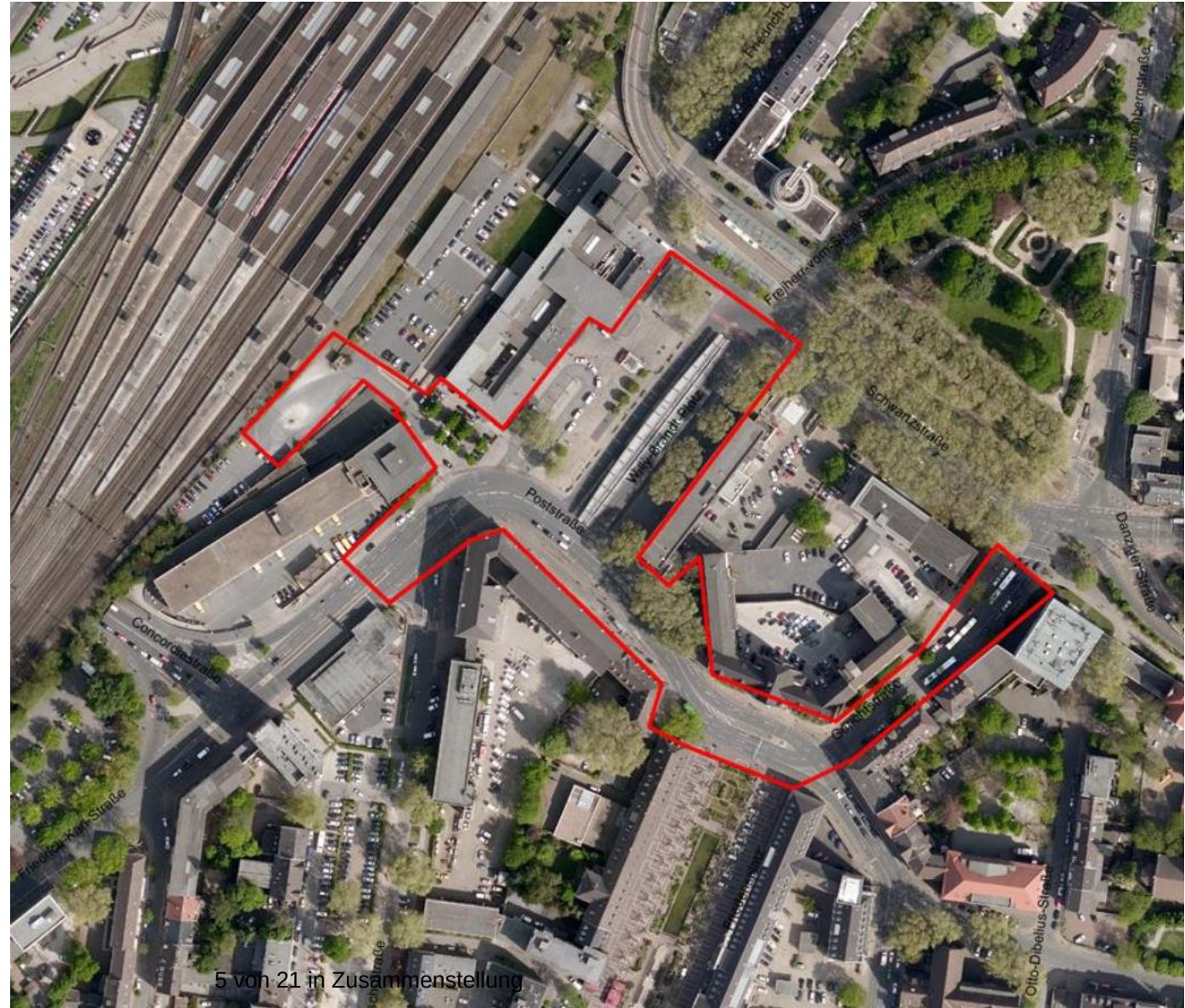
Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb – Bahnhofsumfeld Oberhausen mit Verbindung in die Innenstadt

EU-weites Verhandlungsverfahren gemäß
§ 17 VgV mit vorgelagertem einphasigem,
nichtoffenem freiraumplanerischen
Realisierungswettbewerb gemäß RPW 2013 und
EU-weitem Bewerbungsverfahren



Wettbewerbsaufgabe und Plangebiet

Ziel Aufwertung und Weiterentwicklung der zentralen Innenstadtlage von Alt-Oberhausen mit einem „Brückenschlag“ zwischen Bahnhofsumfeld und Innenstadt



Wettbewerbsaufgabe

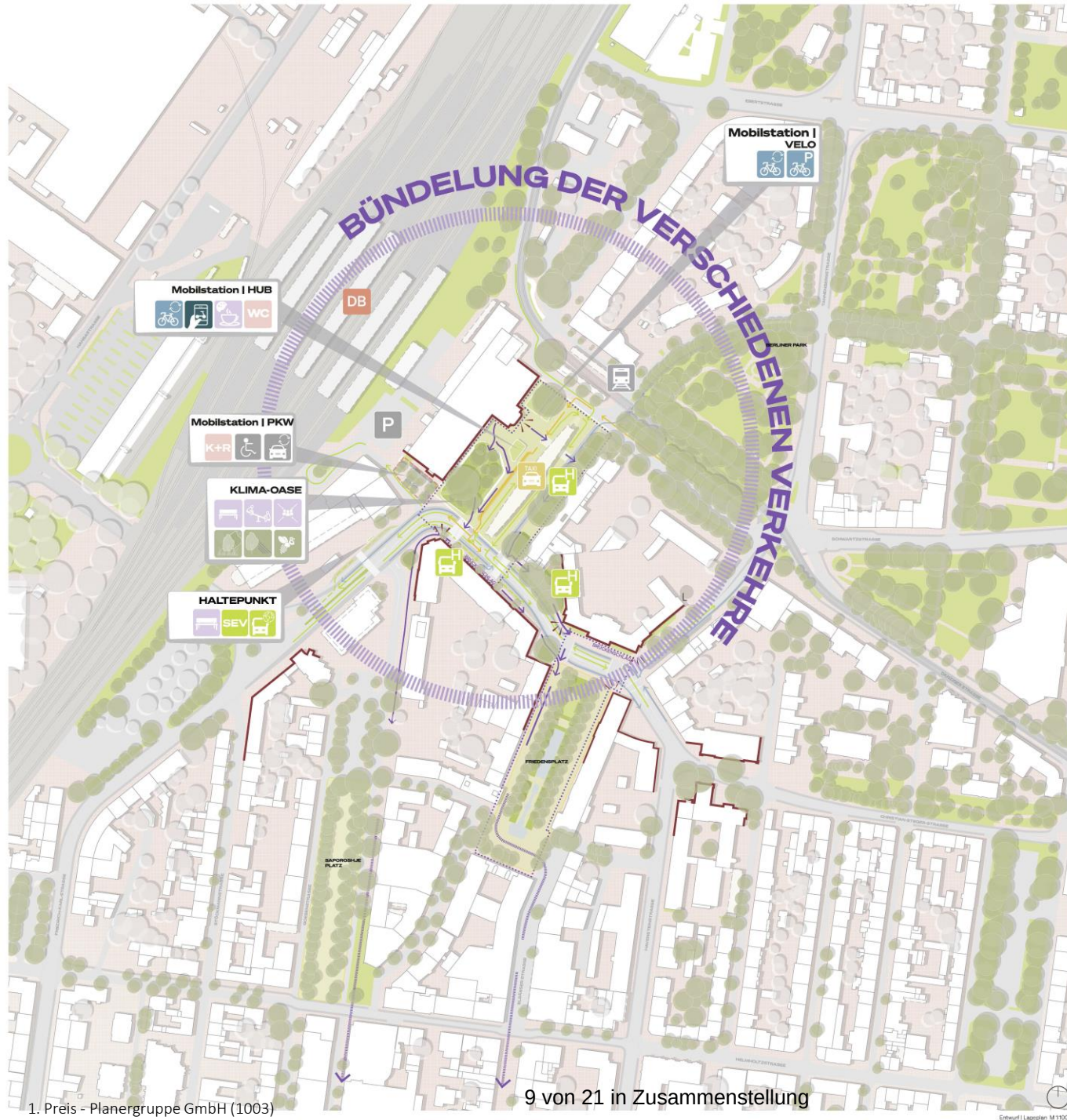
- funktional-gestalterische Aufwertung und Schaffung attraktiver Wegebeziehungen, Berücksichtigung der Anforderungen des Klimaschutzes, bzw. die Anpassung an den Klimawandel sowie verkehrliche Belange:
 - ⇒ Erhöhung des Grünanteils – Schaffung eines angenehmen Mikroklimas
 - ⇒ Neustrukturierung des Straßenraums zugunsten von Fuß- und Radverkehr
 - ⇒ Schaffung barrierefreier Verbindungen
- Fokus auf 2 Vertiefungsbereiche: „Willy-Brandt-Platz“ (Bahnhofsvorplatz) und „Poststraße“

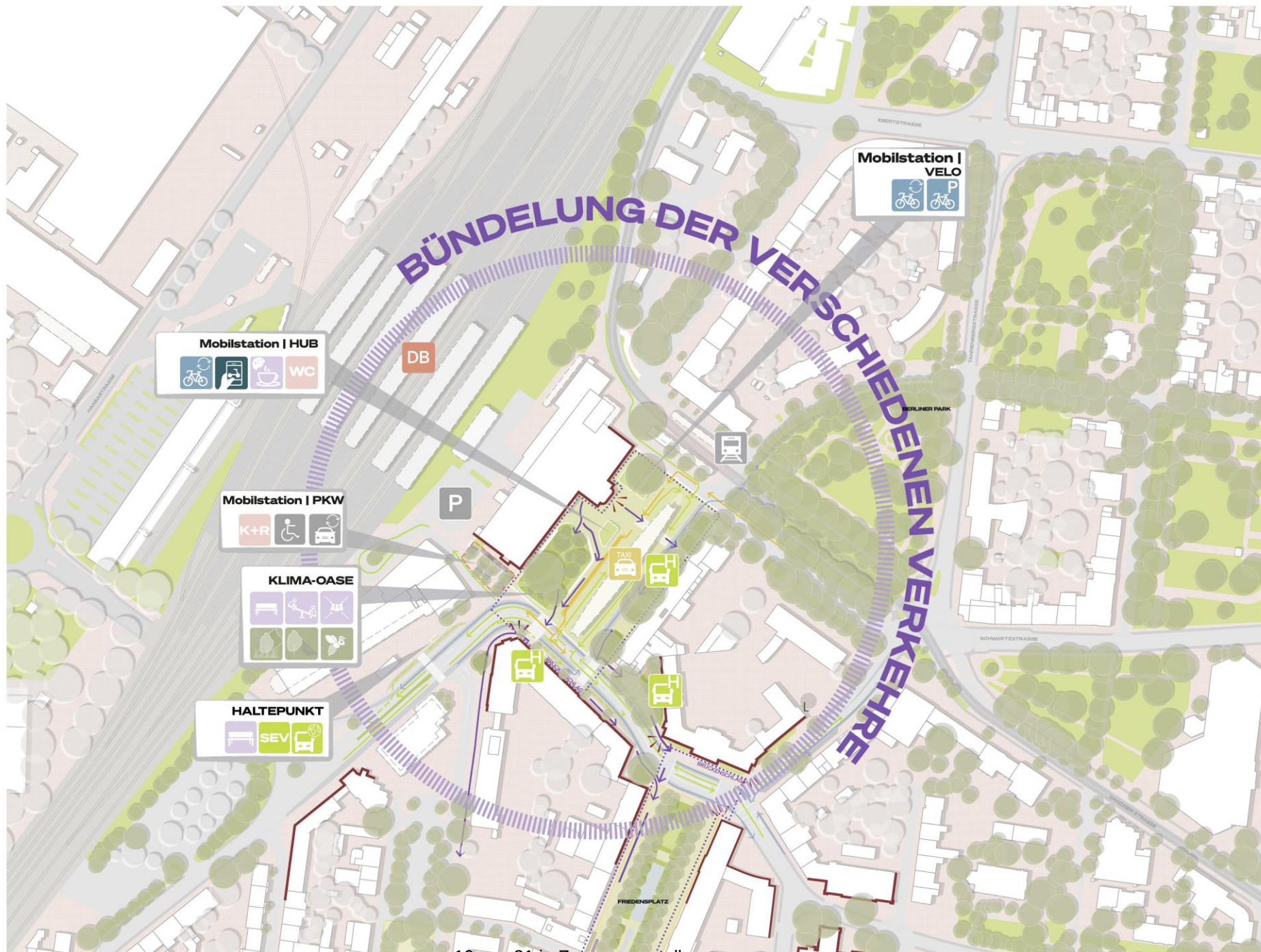
Wettbewerbsergebnis

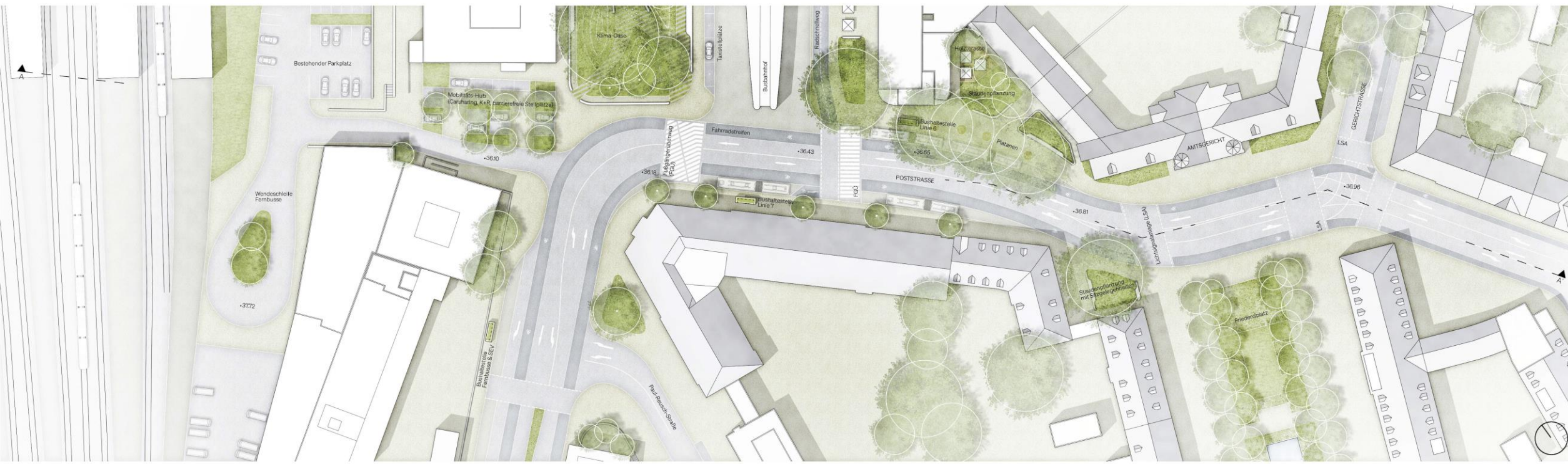
1. Preis: Planergruppe GmbH
mit BERNARD Gruppe ZT GmbH (1003)
2. Preis: Greenbox Landschaftsarchitekten
mit BPR Dipl.-Ing. Bernd f. Künne & Partner (1004)

1. Preis - Planergruppe GmbH (1003)





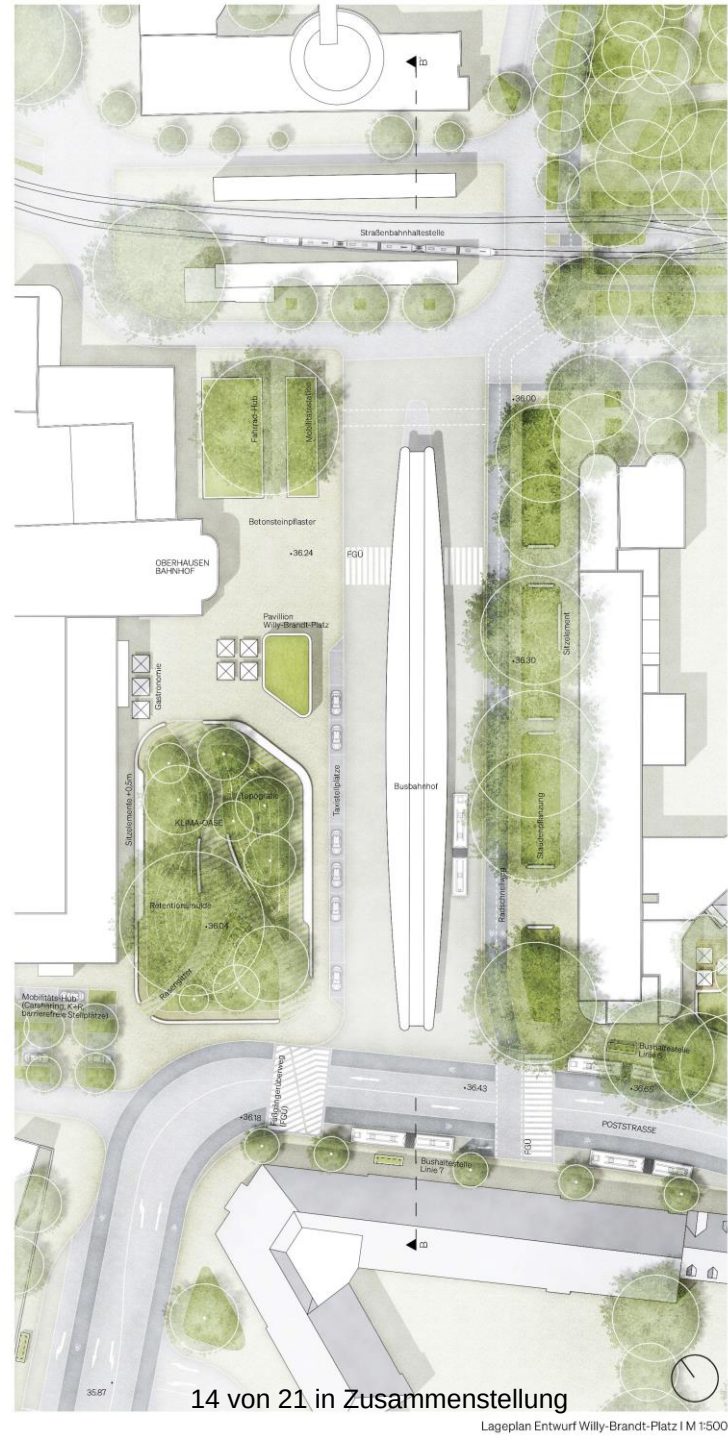




Lageplan Entwurf Poststraße | M 1:500







2. Preis - GREENBOX Landschaftsarchitekten PartG mbB (1004)



ANNABAU Architektur und Landschaft GmbH (1001) ausgeschieden im 2. Rundgang



WES GmbH LandschaftsArchitektur (1002) ausgeschieden im 2. Rundgang



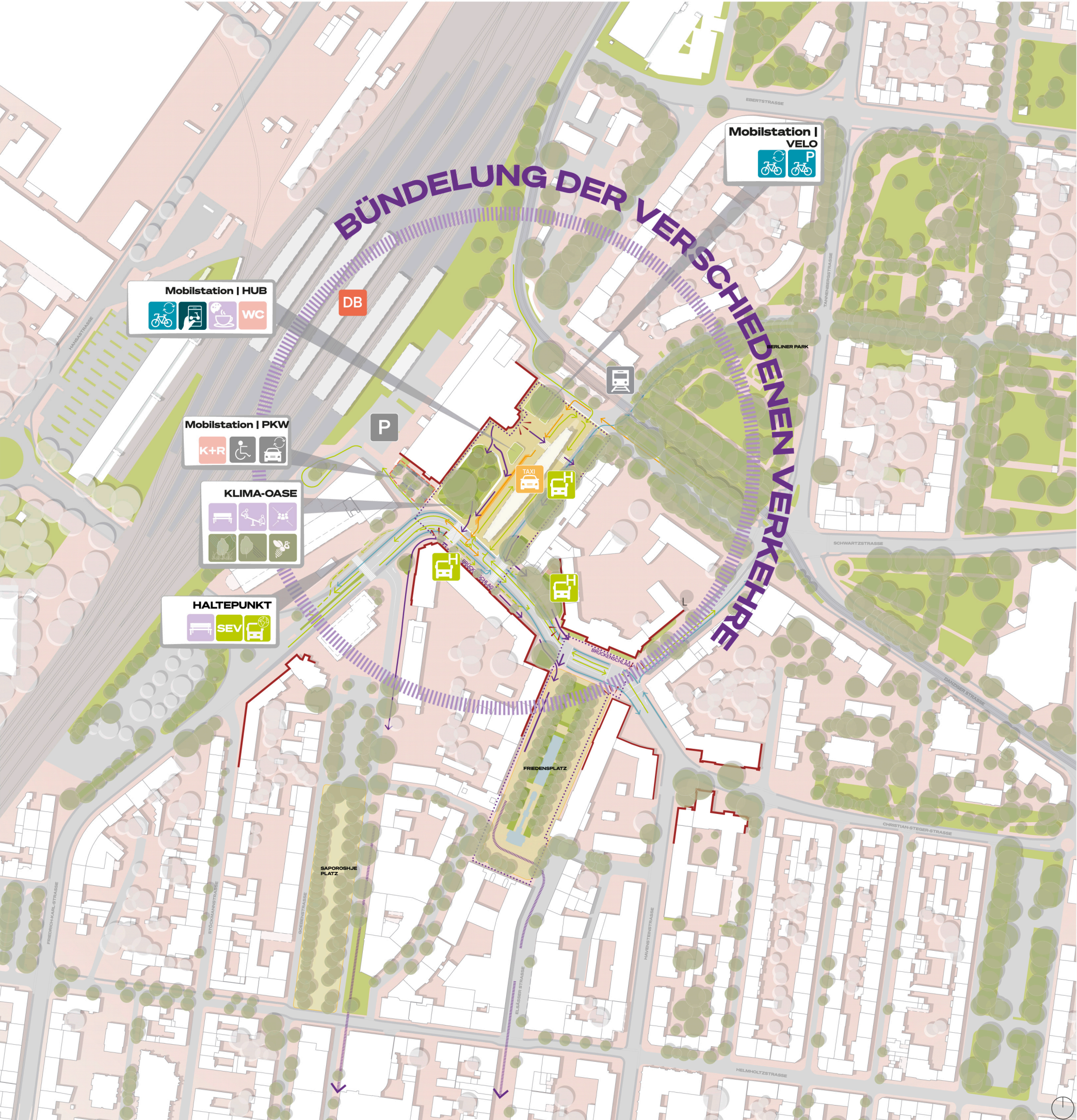
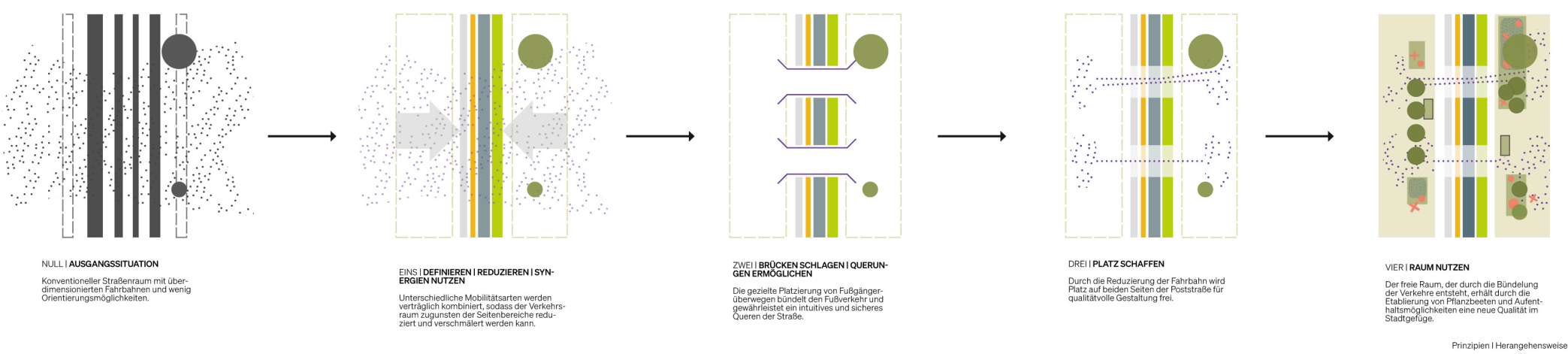
Empfehlung des Preisgerichts

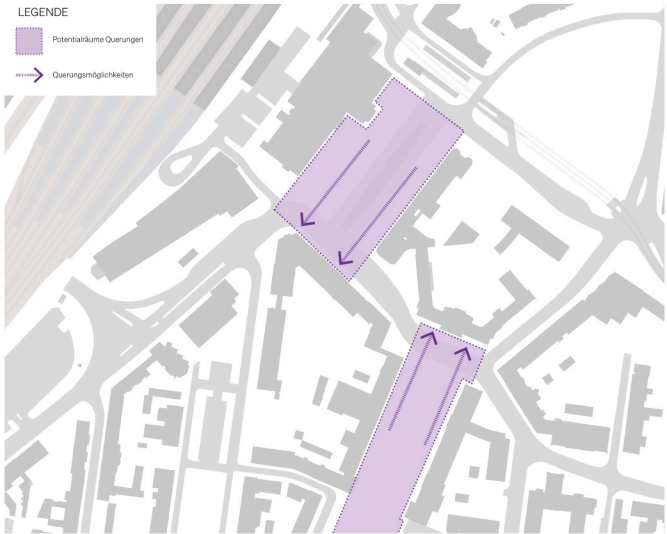
Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin den ersten Preisträger stufenweise mit den weiteren Planungsleistungen gemäß lit. D Ziff. 23 der Auslobung zu beauftragen. Hierbei sind die in den schriftlichen Beurteilungen gegebenen Hinweise sowie die weiteren Empfehlungen zu berücksichtigen:

Weitere Empfehlungen:

- Konkretisierung der Blickbeziehungen bezogen auf das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude, Klima-Oase sowie des Kiosks
- Überarbeitung der drei funktionalen Orientierungsachsen (Straßenbahn, Bus, Fernbus) in Lage und Größe
- „Fahrrad-Hub“ und „Mobilitätspavillon“ – räumliche Positionierung zu überarbeiten
- Andienung Taxi Bahnhofsgebäude sowie bike+ride zu überarbeiten
- Taxi Führung zu konkretisieren und der Funktionalität anzupassen
- kiss+ride Situation zu konkretisieren
- Konkretisierung der Anlieferung des Bahnhofsgebäudes an der Gebäuderückseite
- Brandschutz, insb.. Konkretisierung der Feuerwehraufstellflächen
- Konkretisierung der zu wählenden Materialien auf der Poststraße

Bahnhofsumfeld Oberhausen mit Verbindung in die Innenstadt





BRÜCKEN SCHLAGEN
Um die FußgängerInnen-Verbindung in die Innenstadt, Richtung Marktstraße, zu stärken sind die Querungsmöglichkeiten im Bereich der Poststraße sowohl in Qualität als auch in Quantität zu überdenken. BesucherInnen sollen **intuitiv** in Richtung Innenstadt geleitet werden.

Als markante Punkte des Straßenraums werden der mit grün überstandene Friedensplatz und der Platzraum des Willy-Brandt-Platzes als potenzielle **Merkmale im Stadtegefüge** gelesen. Um diese für eine bessere Orientierung zu nutzen, werden sie symbolisch über den Verkehrsraum der Poststraße gezogen. In diesem Bereich werden in Zukunft eindeutige, breite und einladende Fußgängerüberwege (FÜOs) sowie lichtsignierte Überwege entstehen.



NEUORDNUNG
Das Konzept **reduziert** die Flächen, die für den motorisierten Individualverkehr (MIV) benötigt werden auf ein **Minimum** und nutzt **Synergien** zwischen unterschiedlichen VerkehrsteilnehmerInnen. Der verfügbare Raum wird zugunsten des Öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV), sowie des Rad- und Fußverkehrs neu entwickelt. Busse erreichen den Willy-Brandt-Platz wie gewohnt, nutzen dabei aber in Zukunft die Spuren des MIVs. Die Taxistände werden in Zukunft im Bereich des Bushaltes im Längsaufstellung angeordnet und aus Richtung Nordosten kommend erschlossen. Sie teilen sich den Verkehrsraum im Bereich des Willy-Brandt-Platzes mit dem der Busse. Die Fahrspuren für den MIV werden auf jeweils eine Fahrspur reduziert. Dadurch sind nun breite Radverkehrsanlagen in beide Richtungen getrennt möglich.



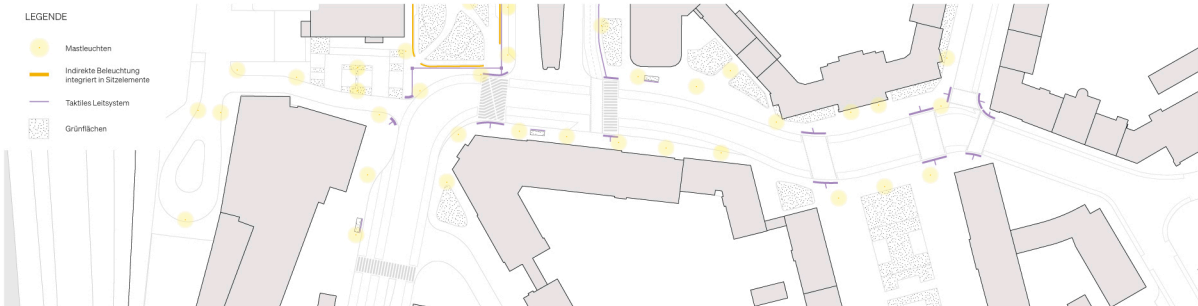
STADTKLIMA
Freiwerdende Flächen, wie der heutige Hotspot-Bereich im Westen des Willy-Brandt-Platzes werden in Zukunft entsiegelt und begrünt. Es entsteht eine **Oase**, die nicht nur das Mikroklima beeinflusst, sondern auch einen angenehmen Ort des Wartens und Zusammentreffens entstehen lässt. Auch im östlichen Bereich des Willy-Brandt-Platzes werden den bestehenden Gehölzen deutlich größere Baumscheiben zugewiesen. Diese haben zusätzlich eine leitende Funktion für die BesucherInnen. Im gesamten Bereich der Poststraße werden, dort wo möglich, **Grünelemente** in Form von Gehölzreihenpflanzungen, großzügigen Beeten und begrünten Haltestellendächern etabliert. Sie alle zusammen verbessern das Mikroklima vor Ort. Insgesamt müssen 6 Gehölze zugunsten einer besseren Orientierung weichen. An dieser Stelle werden im gesamten Planungsraum 15 neue Gehölze geplant.



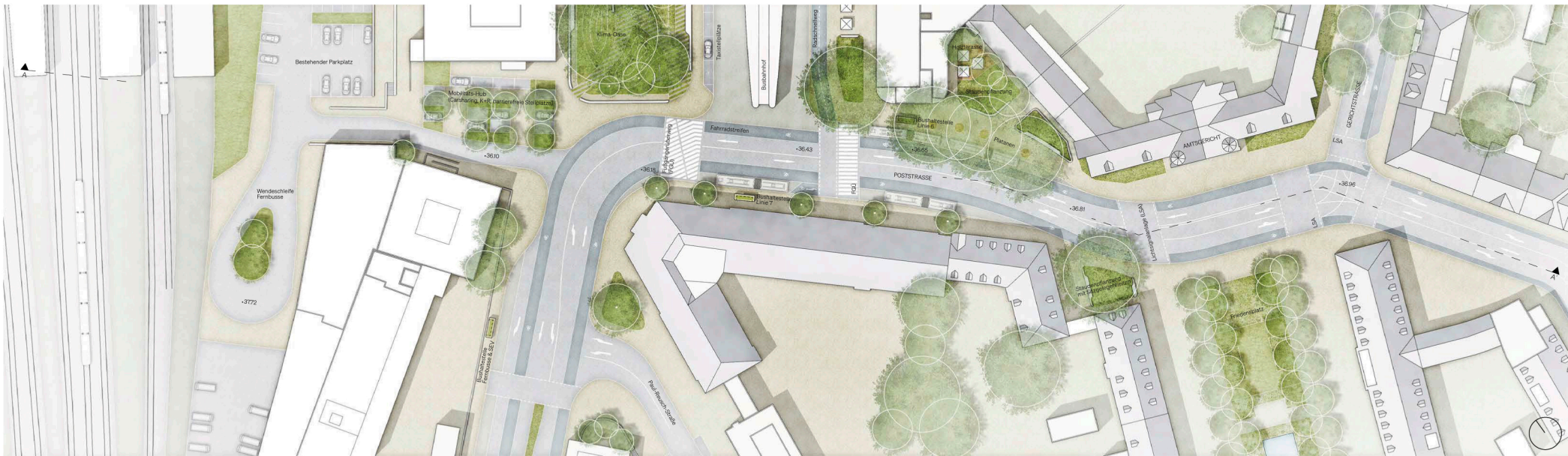
Blick Poststraße Richtung Willy-Brandt-Platz



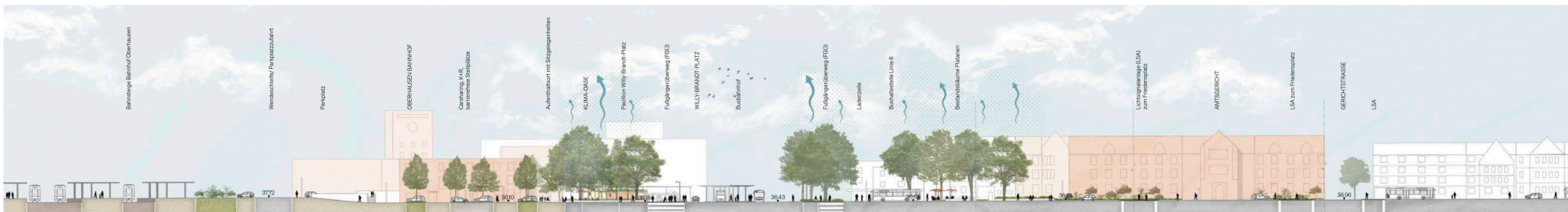
KONZEPT I ÖKOLOGIE



KONZEPT I ORIENTIERUNG



Lageplan Entwurf Poststraße I M 1:500



Schnittansicht AA I Poststraße M 1:500

INTENTION Die Umgestaltung des Verkehrsknotenpunktes Oberhausen Bahnhofsumfeld und Willy-Brandt-Platz ist Anlass die vorhandenen Verkehrsstrukturen neu zu denken und in Sinne der Verkehrswende, als Beitrag zum Klimaschutz, zu entwickeln. Wesentlicher Gedanke dabei ist, den ankommenden BesucherInnen Orientierung zu bieten und gleichzeitig die Verbindung in Richtung Innenstadt, zur Marktstraße neu zu stärken. Das Konzept „ZukunftsMOBIL“, reduziert die Flächen, die für den motorisierten Individualverkehr (MIV) benötigt werden auf ein Minimum, nutzt Synergien zwischen unterschiedlichen VerkehrsteilnehmerInnen und entwickelt den verfügbaren Raum zugunsten des Öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV), sowie des Rad- und Fußverkehrs. Im Wesentlichen werden die vorhandenen Verkehrsstrukturen neu priorisiert und im Folgenden neu geordnet. Freierwerden die Flächen, wie der heutige Hotspot-Bereich im Westen des Willy-Brandt-Platzes können somit in Zukunft entsiegelt und begrünt werden. Es entsteht eine Oase, die nicht nur das Mikroklima beeinflusst, sondern auch einen angenehmen Ort des Wartens und Zusammentreffens entstehen lässt.

PRIORITÄTEN SETZEN Überdimensionierte Straßenzüge, wie der der Poststraße sind ein Relikt vergangener Tage und in Hinblick auf die Klimakrise nicht mehr zeitgemäß. „ZukunftsMOBIL“ stellt Zufußgehende und Radfahrende in den Fokus der Neugestaltung, denn Verkehrsraum ist heute nicht nur noch ein Ort, um möglichst schnell von A nach B zu gelangen. Vielmehr geht es darum, sich aufhalten und treffen zu können, im Speziellen eine angenehme Wartezeit zwischen Umsteigen zu haben. Der neue Straßenraum schafft durch Bäume und eine reduzierte Trassenführung Aufenthaltsqualität und bietet vielfältige Angebote zum Verweilen. Dabei werden sowohl die Anforderungen der langsamen als auch der schnelleren Mobilitätsarten erfüllt. Die vorhandenen Strukturen werden in ihrer Funktionalität und auf Synergien überprüft und weiterentwickelt. Wesentlicher Bestandteil des Willy-Brandt-Platzes bleibt dabei bewusst der heutige Busbahnhof. Synergien zwischen Bus und MIV sowie Bus und Taxis finden dabei besondere Berücksichtigung.

VERKEHR | FOKUS POSTSTRASSE Die derzeit großzügige Gestaltung des Straßenquerschnitts, birgt aufgrund zahlreicher ungenutzter/ unnutzter Fahrspuren des MIV enorme Potentiale für eine Neugestaltung und Qualifizierung, insbesondere für den Fuß- und Radverkehr. Um den zeitgemäßen Ansprüchen einer hochwertigen Infrastruktur

gerecht zu werden, werden die Fahrspuren auf jeweils eine Fahrspur zugunsten einer Verbreiterung der Seitenräume reduziert. Um die neue Priorisierung des Raums weiter zu stärken, wird innerhalb des Plangebiets eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h festgelegt. Zur Verbesserung der Querungsmöglichkeiten der Poststraße für FußgängerInnen, werden mehrere breite und sichere Fußgängerüberwege (FGÜs) sowie ein lichtsignierter Knotenpunkt im Bereich der Poststraße/ Gerichtstraße eingerichtet. Zudem werden die Übergänge des Rad- und Fußverkehrs aus Sicherheitsaspekten zusammengelegt (Kopenhagener Modell). Durch den Verzicht von je zwei Fahrspuren sind nun breite Radverkehrsanlagen in beide Richtungen getrennt möglich. Ferner werden die Friedrich-Karl-Straße und die Schwartzstraße als Potentialräume gesehen. Eine Optimierung der Radverkehrsanlagen ist in Gänze nur wirkungsvoll, wenn diese lückenlos weitergeführt und damit Teil eines möglichst geschlossenen Netzes in Oberhausen wird. Für die Bushaltestelle des Schienenersatzverkehr (SEV) und der der Fernbusse können weitere Synergieeffekte genutzt werden. Da mit einer geringen Frequentierung beider Nutzungen gerechnet wird, werden diese zusammengelegt. Die Haltestelle wird zukünftig im nördlichen Bereich der Poststraße in unmittelbarer Nähe und Sichtweite zum Bahnhofseingang lokalisiert sein, um ein angenehmes, sicheres Wartegefühl in belebter Umgebung zu ermöglichen. Diese sowie alle weiteren Haltestellen entlang der Poststraße werden entsprechend der heutigen Erfordernisse dimensioniert, sodass ein unproblematisches Ein- und Aussteigen der Fahrzeuge möglich ist, sowie mit begrünten Wartehäuschen ausgestattet. Fernbusse sowie bei Bedarf auch die Busse des SEVs wenden weiterhin im rückwärtigen Bereich des Postgebäudes.

VERKEHR | FOKUS WILLY-BRANDT-PLATZ Auch der Willy-Brandt-Platz wird in seiner strukturellen Gliederung neu gedacht. Die Taxisstände werden in Zukunft im Bereich des Busbahnhofs in Längsaufstellung angeordnet und aus Richtung Nordosten kommend erschlossen. Weiterhin entfallen die Stellplätze sowie die Erschließung durch den MIV im östlichen Bereich des Willy-Brandt-Platzes. An ihrer Stelle entsteht die Nord-Südverbindung der in diesem Bereich vorgesehenen Radvorrangroute. Die aktuellen Abstellflächen für Fahrräder im Norden des Willy-Brandt-Platzes werden zu einer Mobilstation ausgebaut und qualifiziert. Das Angebot wird zusätzlich mit einer weiteren (kleineren) Fläche südlich des Haupteingangs Bahnhofsgeländes ergänzt.

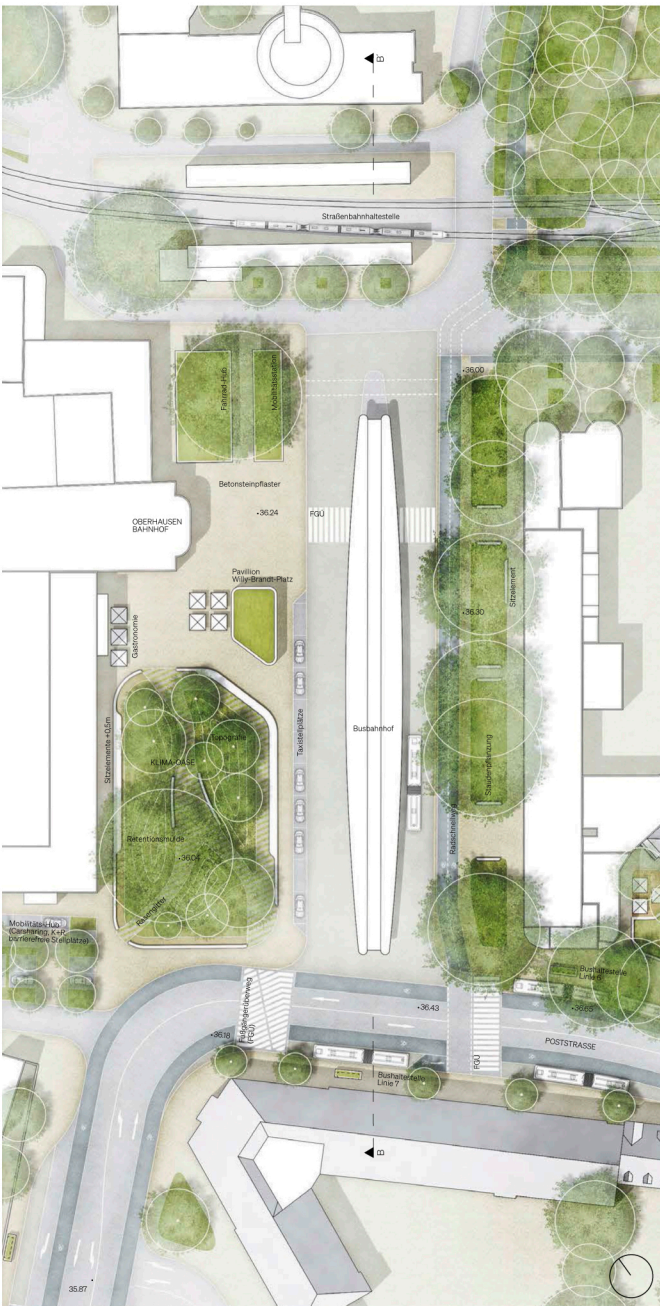
Hier entsteht ein Hub, in dem neben Bikesharing-Angeboten, auch wieder ein Kiosk sowie öffentliche Sanitäranlagen Platz finden. Die Durchlässigkeit für den Fußverkehr, insbesondere vom Eingang des Hauptbahnhofs in Richtung Nord-Osten sowie in Richtung Südwesten wird mit der Planung sichergestellt. Kiss & Ride, Carsharing- Angebote und Stellplätze für Mobilitätseingeschränkte Menschen werden im südlichen Bereich des Hauptbahnhofgebäudes angeboten.

DIE OASE Die großzügigen Flächen der heutigen Taxisstände werden vollständig entsiegelt. Hier entsteht eine Klima-Oase, die unmittelbar am Haupteingang des Bahnhofsgeländes einen Ort des Aufenthalts und der Ruhe im hektischen Bahnhofstreiben schafft. Auf kleinstem Raum entsteht hier ein Grünraum, der die unterschiedlichsten Freiraumfunktionen resilient miteinander vereint. Schattenspendende Gehölze machen den Aufenthalt hier attraktiv, insektenfreundliche Pflanzungen sowie eine Retentionsmulde, die das Regenwasser der angrenzenden Flächen aufnehmen kann, verbessern das Mikroklima. Abkühlende Nebelduschen verstärken die Effekte der Verdunstungskühlung und haben neben einem Spielwert für Kinder eine wohltuend und entlastende Wirkung für Passantinnen. Zugleich entsteht ein feuchtes Milieu, das der dort ausgetragenen Staudenpflanzung zugutekommt. Durch eine leicht modellierte Topografie (Aufschüttung) ist es zusätzlich möglich auch im vorderen Bereich kleinere Gehölze zu pflanzen. Naturnahe Balancierelemente bieten zusätzliche Spielangebote für Kinder. Die Ausrichtung von Klima-Oase und Hub schafft eine selbstverständliche Orientierung auf dem Willy-Brandt-Platz. Zufußgehende werden nach Süden geleitet, um hier im Wesentlichen die Poststraße in Richtung Friedensplatz und Innenstadt zu queren.

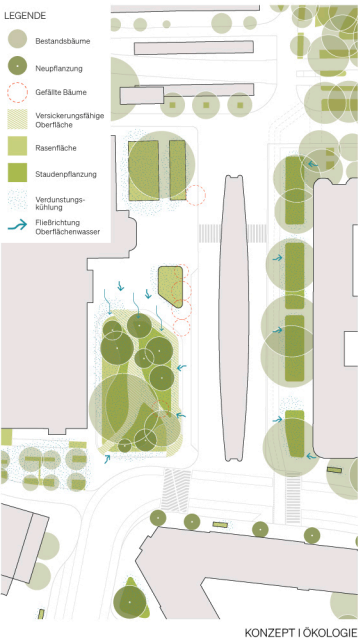
AUSSTATTUNG Sowohl die Verkehrsräume als auch der Willy-Brandt-Platz werden großzügig mit Mastleuchten ausgestattet und sorgen somit für mehr Sicherheit. Aus ergonomischen und faunistischen Gründen wird eine tierfreundliche und smarte Beleuchtung im Bereich der Oase gewählt. Das beinhaltet ein warmes Lichtspektrum, wenig Streulicht, keine Abstrahlung in den Nachthimmel sowie dimmbare Leuchtmittel, welche bei Bedarf wieder hochgefahren werden. Atmosphärische Beleuchtungselemente werden in den Sitzelementen integriert. Helle Oberflächenmaterialien sorgen durch eine höhere Reflektion dafür, dass sich der Raum weniger aufheizt, und wirken dem Hitzeinselleffekt entgegen.



Blick auf den Willy-Brandt-Platz mit Klima-Oase



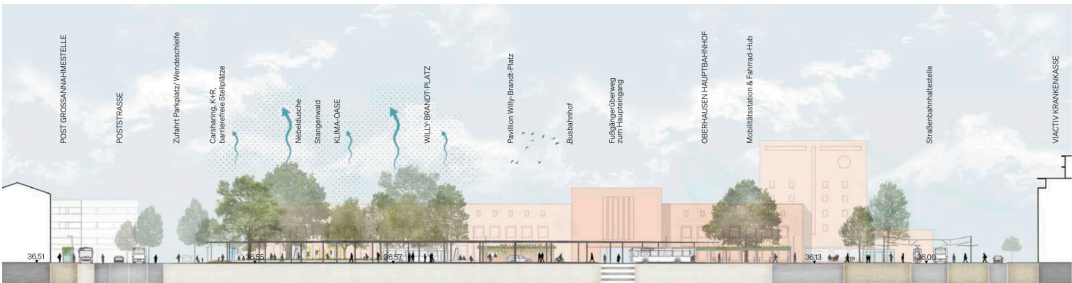
Lageplan Entwurf Willy-Brandt-Platz 1 M 1:500



KONZEPT | ÖKOLOGIE

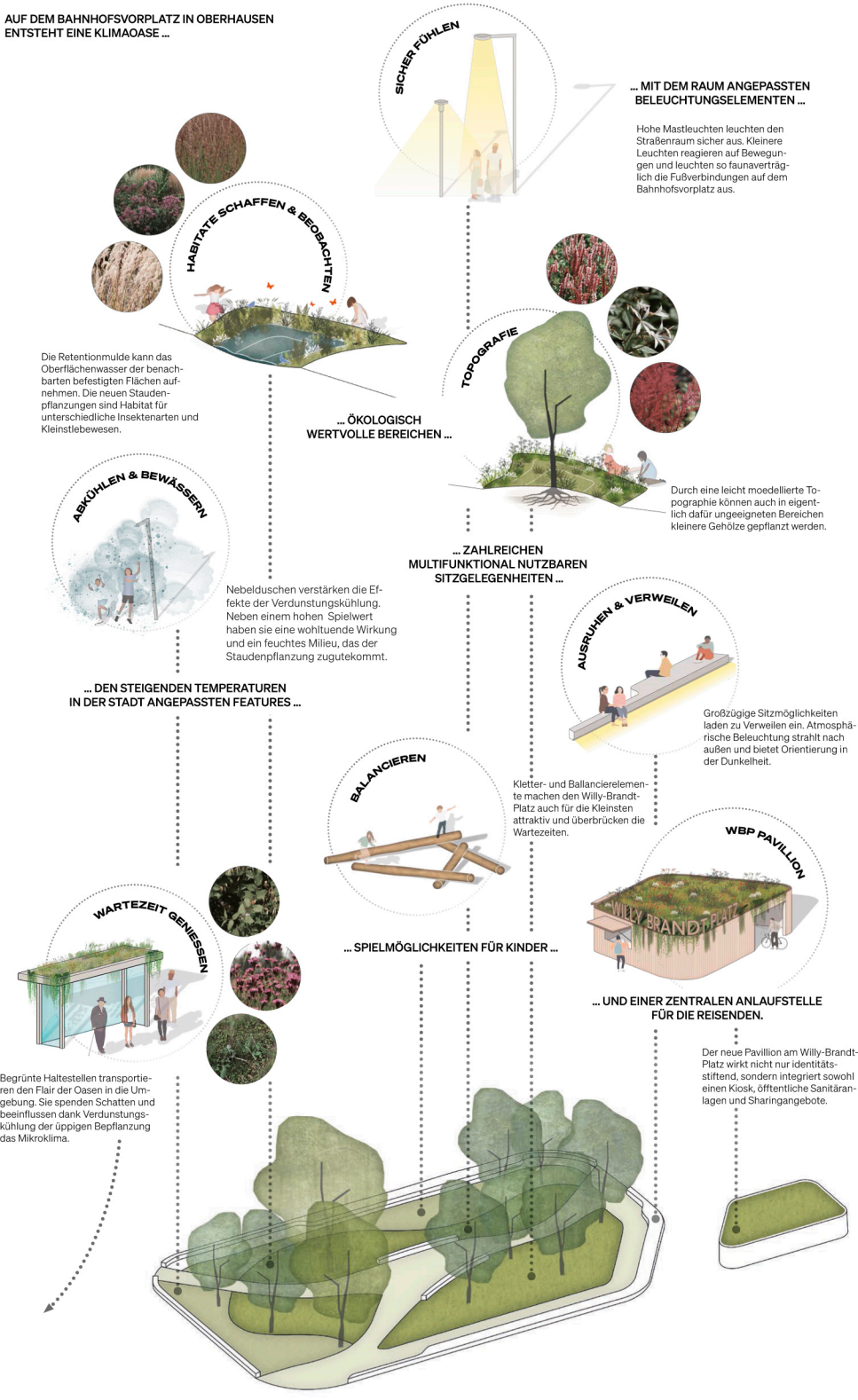


KONZEPT | ORIENTIERUNG



Schnittansicht BB' | Willy-Brandt-Platz M 1:500

AUF DEM BAHNHOFSVORPLATZ IN OBERHAUSEN ENTSTEHT EINE KLIMA-OASE ...



Klima-Oase auf dem Willy-Brandt-Platz